

Weingut
JURIS



Stefan Koubek (r.) genoss an seinem spielfreien ersten Tag ein Gläschen von Axel Stiegelmar. Foto: Weirather

Juris setzt weiter auf Burgunder

Bei der tele.ring-Tennis-Trophy, die dieses Wochenende in St. Anton a. A. zu Ende geht, wurden Weine von Axel Stiegelmar serviert.

ST. ANTON a.A. Seit er für den Skiclub Arlberg einen eigenen Wein abfüllt, zieht es Axel Stiegelmar immer wieder nach Tirol. Anlässlich des Tennisspektakels stellte er auch seine Weine vor.

Obwohl das Weingut Juris in Gols, einer Zweigelt-Hochburg, liegt, spielt der Zweigelt bei Stiegelmar eine untergeordnete Rolle. 50 Prozent der Rebfläche entfallen nämlich zu gleichen Teilen auf Blauburgunder und St. Laurent.

Heikle Sorten

Eine Besonderheit in der österreichischen Szene. Noch dazu sind die Burgundersorten viel empfindlicher und verlangen mehr Einsatz vom Winzer.

Daran will Axel nichts ändern: „Ich bin geprägt

und mit diesen Sorten aufgewachsen. Viele Rebstöcke hat bereits mein Großvater gepflanzt!“ Axels Vater, Georg Stiegelmar, war ein Rotweinpionier, der als einer der ersten mit Säureabbau gearbeitet hat.

Elegante Linie

Von ihm hat Axel den Umgang mit dem Pinot gelernt. Er blieb auf der eleganten Linie, während der Pinot noir in der Umgebung oft viel zu fett ausgefallen ist. „Heute schlägt das Pendel wieder in das andere Extremum“, wundert sich Axel.

Juris hat zwar eine breite Palette anzubieten, doch im Export sind Pinot noir und St. Laurent die Zugpferde. „Auch wenn ich die Ästhetik und den eleganten Charakter der Burgunder schätze, so brauche ich manchmal doch die Kraft“, schmunzelt Axel und greift zu einem Glas „Ina' mera“. 1995 entstand diese kräftige Cuvée aus Cabernet, Merlot und Blaufränkisch.

Tiroler Tageszeitung
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR TIROL
www.tt.com
Samstag/Sonntag, 11./12. Dezember 2004

